



STUDIENKOMMISSION DER PRIVATEN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

Erlass der Studienkommission vom 02. Dez. 2011 auf Grund des § 17 des "Bundesgesetzes über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien (Hochschulgesetz 2005), BGBl. I Nr. 30/2006 in der geltenden Fassung."

STUDIENPLAN DES HOCHSCHULLEHRGANGS "BILDUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT"

1. Präambel

Frühkindliche Bildung als zentrales Thema in der aktuellen Bildungsdebatte

Das Kind wird als lern- und bildungswilliges Subjekt verstanden, das aktiv die Welt erkundet und dabei seine eigene Wirklichkeit und Weltsicht konstruiert. Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften weisen nach, dass die Lernfähigkeit und -bereitschaft von Kindern umso größer ist, je jünger sie sind. Die ersten zehn Lebensjahre können als die lernintensivsten und entwicklungsreichsten Jahre bezeichnet werden. In dieser Zeit wird die Basis für lebenslanges Lernen und für den Aufbau lernmethodischer Kompetenzen geschaffen. Um die komplexe Welt verstehen und mitgestalten zu können, brauchen Kinder die Fähigkeit zum fächerübergreifenden und vernetzten Denken. Diese erwerben sie durch eigenständiges und selbsttätiges Interagieren mit ihrer Umwelt.

Diese wesentliche Entwicklungszeit verdient entsprechende Aufmerksamkeit durch Pädagogen/-innen.

Um frühkindliche Bildungsprozesse kompetent begleiten zu können, brauchen Pädagogen/-innen

- fundiertes Fachwissen über den aktuellen Stand der Forschung in der Entwicklungs- und Sozialpsychologie sowie der Neuropsychologie und -biologie,
- die Fähigkeit zum Transfer dieses Wissens in die pädagogische Praxis,
- Selbstreflexionskompetenz und die Fähigkeit zur Gestaltung entwicklungsförderlicher Beziehungen,
- die Fähigkeit zur qualitativen Beobachtung, Dokumentation und Reflexion ganzheitlicher Bildungsprozesse sowie
- Kommunikations- und Beratungskompetenz.

Veränderte Lebenswelten als Herausforderung für die gestaltete Pädagogik

Pädagogen/-innen sind durch die zunehmende individuelle, soziale und kulturelle Heterogenität von Kindergruppen mit erhöhten Ansprüchen in ihrem Berufsfeld konfrontiert. Die pädagogische Arbeit erfordert stabile, bewusste und reflektierende Fachkräfte, die fähig sind, ein für alle Beteiligten anregungsreiches Lernfeld zu entwickeln. Der Kindergarten kann so zu einem vernetzten Lernort für Kinder, Eltern und Fachpersonal werden.

Frühkindliche Bildung ist immer auch als sozialer Prozess zu verstehen, der von Erwachsenen und Kindern im Dialog gestaltet wird. Um diese Interaktionsprozesse bewusst anregen, begleiten und reflektieren zu können, brauchen Kindergartenpädagogen/-innen selbst differenziert entwickelte soziale Kompetenzen, die es ihnen möglich machen, die vielfältigen

Äußerungen der Kinder wahr- und aufzunehmen, sie zu beantworten und somit zur Entwicklung von Empathie als Basis sozialen Verhaltens beizutragen. Ziel ist die Stärkung der kindlichen Fähigkeiten zur Kommunikation, Kooperation und zur konstruktiven Konfliktbearbeitung.

2. Zugangsvoraussetzungen:

Der Hochschullehrgang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der Bildungsanstalt für Kindergärtner/-innen oder der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik mit mindestens dreijähriger einschlägiger Berufspraxis.

3. Zielgruppen:

Kindergartenpädagogen/-innen mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung.

4. Lehrgangsinhalt und Lehrgangsziele

Zielgruppe

Dieser Lehrgang wendet sich ganz gezielt an Pädagogen/-innen, die mitten im Berufsleben stehen. Die Anforderungen an diese Berufsgruppe steigen kontinuierlich angesichts von Wertpluralismus, Theorienoffenheit und Methodenvielfalt. Die zentrale Aufgabe der Kindergartenpädagogik, Kinder in ihrer sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung zu begleiten, wird um den Faktor der bewusst gelebten und gestalteten Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern der Kinder erweitert.

Der Lehrgang möchte all jene Pädagogen/-innen ansprechen, die sich der genannten Herausforderung bewusst sind und nach Möglichkeiten zur Vertiefung und Aktualisierung ihres Fachwissens suchen.

Sie sollen

- wissenschaftlich qualifizierte Bildungsexperten/-innen, aber keine praxisfernen Theoretiker/-innen und
- Pädagogen/-innen mit hohen professionellen alltagspraktischen Handlungskompetenzen, aber keine theoriefremden Praktiker/-innen werden.

Forschungsschwerpunkte im eigenen Handlungsfeld sind als Brücken zwischen Theorie und Praxis zu verstehen. Sie schaffen eine Verknüpfung zwischen theoretischem Grundlagenwissen, praktischem Handlungswissen und professionellem Reflexionswissen.

Dieser Lehrgang befähigt Kindergartenpädagogen/-innen dazu, Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Praxis bewusst aufzugreifen, im Sinne einer Transferforschung zu analysieren und konkrete Handlungskonzepte für die pädagogische Kindergartenpraxis zu entwickeln.

Die Selbststudienanteile in diesem Hochschullehrgang überschreiten 50% des Gesamtworkloads aufgrund hoher E-Learninganteile in allen Modulen.

Es gibt keine übergreifenden Module zu anderen Studien.

5. Ausmaß und Art der einzelnen Studienveranstaltungen:

Liste aller Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden (16 Lehreinheiten à 45 Min)						Arbeitsstunden à 60 Min		Sem.	EC
	P				B		P + B	U		
	VSÜ	Wst	TK	Wst	EF	Wst	Ah	Ah		
Modul 01: Persönlichkeit, Wissenschaftliches Arbeiten und E-Learning I										
Grundlagen der Arbeit in einer Lernplattform	S	1.00			E	0.25	15	22.5	1	1.50
Wissenschaftliche Methoden	V	0.50					6	31.5	1	1.50
Individuelle Entwicklungen - Selbsterfahrungsseminar	S	1.75			E	0.25	24	51	1	3.00
Summe Modul		3.25				0.50	45	105		6.00

Modul 02: Kind und Kindheit										
Klassische und moderne Ansätze der Pädagogik der frühen Kindheit - Teil I	S	0.75			E	0.25	12	38	1	2.00
Klassische und moderne Ansätze der Pädagogik der frühen Kindheit - Teil II	S	1.00			1		2	25.5	1	1.50
Der pädagogische Dialog: Lernen als sozialer und interaktiver Prozess	S	1.00			E	0.50	18	44.5	2	2.50
Summe Modul		2.75				0.75	42	108		6.00
Modul 03: Kommunikation - Interaktion - Erziehungspartnerschaft										
Kommunikation reflektieren	S	1.25			E	0.25	18	57	1	3.00
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	S	1.25			E	0.25	18	57	2	3.00
Summe Modul		2.50				0.50	36	114		6.00
Modul 04: Pädagogik der Verschiedenheit										
Pädagogik der Verschiedenheit - Theorien und Konzepte (Diversity- und Inklusionstheorien)	S	0.75			E	0.25	12	38	2	2.00
Geschlechtsbewusste Pädagogik	S	1.00			E	0.25	15	35	2	2.00
Interkulturalität und Interreligiosität	S	1.00			E	0.25	15	35	2	2.00
Summe Modul		2.75				0.75	42	108		6.00
Modul 05: Pädagogische Theorien und Konzepte zur Erziehung und Bildung in der frühen Kindheit										
Psychologische Theorien der frühen Kindheit Teil I	S	0.75			E	0.50	15	35	1	2.00
Bildung durch Beziehung	S	1.00			E	0.25	15	22.5	1	1.50
Psychologische Theorien der frühen Kindheit Teil II	S	1.00			1		2	25.5	2	1.50
Frühpädagogische Qualitäts- und Präventionskonzepte	S	0.50					6	19	2	1.00
Summe Modul		3.25				0.75	48	102		6.00
Modul 06: Frühe Sprachentwicklung										
Theorien der Sprachentwicklung - Deutsch als Erst- und Zweitsprache	S	1.00			F	1.00	24	26	3	2.00
Beobachtung und Sprachdiagnostik	S	1.00			F	1.00	24	26	3	2.00
Didaktik / Methodik der allgemeinen Sprachförderung	S	1.00	K	1.00	2		4	26	4	2.00
Summe Modul		3.00		1.00		2.00	72	78		6.00
Modul 07: Pädagogik der Vielfalt										
Gleichheit und Verschiedenheit - Perspektiven für die pädagogische Praxis der frühen Kindheit	S	1.00			E	0.25	15	35	3	2.00
Ganzheit und Selbstgestaltung in der Frühförderung	S	1.00			E	0.50	18	32	4	2.00
Pädagogik der Vielfalt und Erziehungspartnerschaft im internationalen Vergleich	S	0.50					6	19	4	1.00
Entwicklung von innovativen Arbeitsfeldern - Entrepreneurship	S	0.50					6	19	4	1.00
Summe Modul		3.00				0.75	45	105		6.00
Modul 08: Kommunikation - Beratung - Team-Moderation										
Kommunikation und Beratung	S	1.00	T	0.25	E	0.25	18	44.5	3	2.50
Kommunikation und Konfliktlösung	S	0.75			E	0.25	12	38	3	2.00

Kommunikation und Team-Moderation	S	0.50					6	31.5	4	1.50
Summe Modul		2.25	0.25		0.50		36	114		6.00
Modul 09: Kindsein, Wissenschaftliches Arbeiten und E-Learning II										
Verfassen und Gestalten wissenschaftlicher Arbeiten - Verständlichkeitskonzepte	V	0.50					6	31.5	3	1.50
Anwendersoftware zur Gestaltung von Arbeitsmaterialien	S	0.50			E	0.25	9	28.5	3	1.50
Kernthemen der pädagogischen Soziologie und klassische Sozialisationstheorie	V	1.00			E	0.25	15	35	4	2.00
Sozialisation in der Gegenwartsgesellschaft	V	0.50					6	19	4	1.00
Summe Modul		2.50				0.50	36	114		6.00
Modul 10: Abschlussarbeit und Prüfung										
Projektarbeit	S	1.00			E	0.25	15	110	5	5.00
Abschlussarbeit inkl. Präsentation und Abschlussprüfung								25	5	1.00
Summe Modul		1.00				0.25	15	135		6.00
Gesamtsumme		26.25	1.25		7.25		417	1083		60 EC
Prozentsätze							27.8	72.2		100

Abkürzungen: (P)räsenzstudienanteile, (B)etreute Selbststudienanteile gem. § 37 HG,

(U)nbetreutes Selbststudium, Sem ... Semester, EC ... ECTS

SVÜ ... (V)orlesung, (S)eminar oder (Ü)bung, TK ... (T)utorium oder (K)onversatorium, EF ... (E)learning oder

(F)ernstudium, Wst ... Semesterwochenstunden, Ah ... Arbeitsstunden

6. Bildungsziele und Bildungsinhalte der Lehrgangsmodule:

Definition: Modul 1 - Persönlichkeit, Wissenschaftliches Arbeiten und E-Learning I

Kurzzeichen: wkp.ka01

Studienjahr: 1

Semester: 1

Kategorie:

X Pflichtmodul	X Basismodul	studienfachbereichsspezifisches Modul
Wahlpflichtmodul	Aufbaumodul	X studienfachbereichsübergreifendes Modul
Wahlmodul		

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Sem., 1mal pro Lehrgang

Credits: 6

Modulverantwortliche/r: Lisa Kneidinger

Zulassungsbedingungen:

Grundkenntnisse in der Bedienung eines Computers

Bildungsziel(e):

- Sich offen mit förderlichen wie hemmenden Kommunikationsmustern, Werten und Konstrukten aus der eigenen biografischen Entwicklung auseinandersetzen
- Die Möglichkeiten und Kommunikationsverfahren einer E-Learning-Plattform nutzen und in kooperativen Arbeitsverfahren anwenden können:
 - Virtuelle Arbeitsverfahren durchführen können
 - Lernaktivitäten der E-Learningplattform Moodle in den Betreuungsphase durchführen können
 - Die Möglichkeiten der Anwendersoftware in den Arbeitphasen des Studiums anwenden können
 - Einfache elektronische Dokumente erstellen und publizieren können
- Begriffe und Regeln der qualitativen und empirischen Forschung kennen und sie bei der Durchführung und Darstellung von Projektarbeiten anwenden:
 - zwischen Alltagsvermutungen und wissenschaftlichen Hypothesen differenzieren können
 - Zusammenhänge zwischen wissenschaftlichem Arbeiten und pädagogischer Praxis erkennen und Transfers in beiden Richtungen herstellen können
 - In Präsentationen Texte, Grafiken und multimediale Materialien integrieren können
 - Funktionen der täglichen Arbeits- und Studierpraxis wie Scannen, Komprimieren und PDF-Publizieren anwenden können

Bildungsinhalte:

- Eigene Erziehungs- und Lernbiografie:
 - Persönliche Stärken, Ressourcen und Potentiale
- E-Learning im Studium - Arbeiten in einer Lernplattform:
 - E-Learning Grundlagen
 - Arbeit und Funktionalitäten einer Lernplattform und Teilnahme an kooperativen Lernformen
- Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens (Entwicklung von Fragestellungen, Literaturrecherche, Hypothesenbildung und -prüfung, Datensammlung und -auswertung, Ergebnisdarstellung und Interpretation):
 - Umsetzung und Anwendung erworbener Kenntnisse in der Durchführung eigener wissenschaftlicher Arbeiten
 - Regeln der qualitativen (ev. auch empirischen) Forschung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Selbstreflexionskompetenz
- Kompetenz, mit E-Learning im Sinne des Studiums umzugehen
- Kompetenz, wissenschaftliche Texte zu verstehen und kritisch zu bewerten sowie eigene Forschungsarbeiten auf einfachem Niveau durchzuführen

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: 4.5

Fachwissenschaften(-didaktik): 1.5

Praktikum: Erg. Studien:

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Verbindung zu den Modulen 3, 8, 9 und 10

Literatur:

Literatur wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester aktuellst bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Modulanforderung: Portfolio im Ausmaß von 1 EC. Die endgültige Festlegung dieses Leistungsnachweises erfolgt vor konkreter Abhaltung des Moduls durch den/die Modulverantwortliche/n und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Sprache: deutsch

Lehr- und Lernformen:											
Liste der Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden 16 Lehreinheiten à 45 Min						Arbeitsstunden à 60 Min		Sem.	EC	FB
	P				B		P + B	U			
	VSÜ	Wst	TK	Wst	EF	Wst	Ah	Ah			
Grundlagen der Arbeit in einer Lernplattform	S	1.00			E	0.25	15	22.5	1	1.50	FW
Wissenschaftliche Methoden	V	0.50					6	31.5	1	1.50	HW
Individuelle Entwicklungen - Selbsterfahrungsseminar	S	1.75			E	0.25	24	51	1	3.00	HW

Abkürzungen: (P)räsenzstudienanteile, (B)etreute Selbststudienanteile gem. § 37 HG, (U)nbetreutes Selbststudium, Sem ... Semester, EC ... ECTS, FB ... Fachbereich
 SVÜ ... (V)orlesung, (S)eminar oder (Ü)bung, TK ... (T)utorium oder (K)onversatorium, EF ... (E)learning oder (F)ernstudium, Wst ... Semesterwochenstunden, Ah ... Arbeitsstunden

Definition: Modul 2 - Kind und Kindheit

Kurzzeichen: wkp.ka02

Studienjahr: 1

Semester: 1-2

Kategorie:

X Pflichtmodul X Basismodul studienfachbereichsspezifisches Modul
 Wahlpflichtmodul Aufbaumodul X studienfachbereichsübergreifendes Modul
 Wahlmodul

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 2 Sem., 1mal pro Lehrgang

Credits: 6

Modulverantwortliche/r: Anna Kapfer-Weixlbaumer

Bildungsziel(e):

- Grundlegendes Wissen darüber erwerben, wie Erziehung in der Zeit vor der Aufklärung bis zur Moderne verstanden wurde und einen Einblick in klassische und aktuelle pädagogische Ansätze gewinnen
- Zusammenhänge zwischen der eigenen Haltung dem Kind gegenüber und der Art von Unterstützung kindlicher Entwicklung erkennen
- Zusammenhänge von pädagogischen und gesellschaftlichen Prozessen von Bildung und Sozialisation erkennen
- Soziale Interaktionen als integralen Bestandteil der kindlichen Entwicklung und des Lernens erkennen

Bildungsinhalte:

- Das Bild des Kindes und der Bildungsbegriff in der Pädagogik der frühen Kindheit
- Klassiker der Pädagogik
- Moderne Ansätze der Frühpädagogik
- Familie im Wandel und ihre Bedeutung heute
- Lernen als sozialer und interaktiver Prozess

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kompetenz, divergente Theorien und Modelle kritisch zu reflektieren
- Kompetenz, entwicklungs- und bildungsanregende Umgebungen für Kinder zu erarbeiten und zu erproben
- Kompetenz, über aktuelle Forschungsprojekte zur Thematik zu recherchieren und das erworbene Wissen in Selbstlernprozessen zu vergleichen und zu systematisieren
- Kompetenz, im Austausch mit Studienkollegen/-innen im Rahmen der Peergrouptreffen sowie innerhalb der Seminare eine Kultur des gemeinsamen Lernens (Ko-Konstruktion) zu entwickeln

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: 3.5 Fachwissenschaften(-didaktik): 2.5 Praktikum: Erg. Studien:

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Verbindung zu Modul 5, 9 und 10

Literatur:

Literatur wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester aktuellst bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Modulanforderung: Portfolio im Ausmaß von 1 EC. Die endgültige Festlegung dieses Leistungsnachweises erfolgt vor konkreter Abhaltung des Moduls durch den/die Modulverantwortliche/n und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Sprache: deutsch

Lehr- und Lernformen:											
Liste der Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden 16 Lehreinheiten à 45 Min						Arbeitsstunden à 60 Min		Sem.	EC	FB
	P			B			P + B	U			
	VSÜ	Wst	TK	Wst	EF	Wst	Ah	Ah			
Klassische und moderne Ansätze der Pädagogik der frühen Kindheit - Teil I	S	0.75			E	0.25	12	38	1	2.00	HW
Klassische und moderne Ansätze der Pädagogik der frühen Kindheit - Teil II	S	1.00					12	25.5	1	1.50	HW
Der pädagogische Dialog: Lernen als sozialer und interaktiver Prozess	S	1.00			E	0.50	18	44.5	2	2.50	FW

Abkürzungen: (P)räsenzstudienanteile, (B)etreute Selbststudienanteile gem. § 37 HG,
(U)nbetreutes Selbststudium, Sem ... Semester, EC ... ECTS, FB ... Fachbereich
SVÜ ... (V)orlesung, (S)eminar oder (Ü)bung, TK ... (T)utorium oder (K)onversatorium, EF ... (E)learning oder
(F)ernstudium, Wst ... Semesterwochenstunden, Ah ... Arbeitsstunden

Definition: Modul 3 - Kommunikation - Interaktion - Erziehungspartnerschaft

Kurzzeichen: wkp.ka03

Studienjahr: 1

Semester: 1-2

Kategorie:

X Pflichtmodul

X Basismodul

X studienfachbereichsspezifisches Modul

Wahlpflichtmodul

Aufbaumodul

studienfachbereichsübergreifendes Modul

Wahlmodul

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 2 Sem., 1mal pro Lehrgang

Credits: 6

Modulverantwortliche/r: Lisa Kneidinger

Bildungsziel(e):

- Eigene Kommunikationsmuster und individuelle Kommunikationsstile reflektieren
- Grundlegende Literatur kennen
- Den Blick vom einzelnen Kind zur gesamten Familie erweitern
- Die Bedeutung der Eltern als Experten/-innen und Partner/-innen im Erziehungsgeschehen erkennen
- Eltern in ihren Lebenslagen verstehen und das eigene Angebot entsprechend darauf ausrichten können
- Sich mit der Einbettung des Kindergartens im gesamtgesellschaftlichen Kontext auseinandersetzen und einen Bezug zum allgemeinen Umbruchprozess in unserer Gesellschaft herstellen können

Bildungsinhalte:

- Auseinandersetzung mit Fallbeispielen aus beruflichen Kommunikationserfahrungen unter Bezug auf theoretische Ansätze
- Reflexion, Entwicklung und Erprobung von Handlungs- und Lösungsstrategien zur konstruktiven Bearbeitung von schwierigen Kommunikationssituationen
- Familienorientierung mit dem Ziel einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, die Eltern und Kinder stärkt
- Elternpartizipation (neue Formen der Einbeziehung und Unterstützung von Eltern und Familien)
- Systemische Denk- und Handlungsansätze als Perspektivenerweiterung

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Wissenskompetenzen über unterschiedliche Konzepte und Ansätze von Kommunikation und Beratung (z. B. personenzentrierte, kommunikationspsychologische, systemisch-konstruktivistische Ansätze)
- Kompetenzen in der Gestaltung des Settings für verschiedene Kommunikations- und Beratungssituationen (z.B. Lerncoaching, Konfliktberatung, Team-Moderation)
- Reflexionskompetenz hinsichtlich Erziehungspartnerschaft
- Kompetenz der Unterstützung familialer Erziehung und Elternzusammenarbeit

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: Fachwiss

enschaften(-didaktik): 6

Praktikum:

Erg. Studien:

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Verbindung zu den Modulen 1, 8, 9 und 10

Literatur:

Literatur wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester aktuellst bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Modulanforderung: Portfolio im Ausmaß von 1 EC. Die endgültige Festlegung dieses Leistungsnachweises erfolgt vor konkreter Abhaltung des Moduls durch den/die Modulverantwortliche/n und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Sprache: deutsch

Lehr- und Lernformen:											
Liste der Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden 16 Lehreinheiten à 45 Min						Arbeitsstunden à 60 Min		Sem.	EC	FB
	P				B		P + B	U			
	VSÜ	Wst	TK	Wst	EF	Wst	Ah	Ah			
Kommunikation reflektieren	S	1.25			E	0.25	18	57	1	3.00	FW
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	S	1.25			E	0.25	18	57	2	3.00	FW

Abkürzungen: (P)räsenzstudienanteile, (B)etreute Selbststudienanteile gem. § 37 HG,
(U)nbetreutes Selbststudium, Sem ... Semester, EC ... ECTS, FB ... Fachbereich
SVÜ ... (V)orlesung, (S)eminar oder (Ü)bung, TK ... (T)utorium oder (K)onversatorium, EF ... (E)learning oder
(F)ernstudium, Wst ... Semesterwochenstunden, Ah ... Arbeitsstunden

Definition: Modul 4 - Pädagogik der Verschiedenheit

Kurzzeichen: wkp.ka06

Studienjahr: 1

Semester: 2

Kategorie:

X Pflichtmodul X Basismodul studienfachbereichsspezifisches Modul
 Wahlpflichtmodul Aufbaumodul X studienfachbereichsübergreifendes Modul
 Wahlmodul

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Sem., 1mal pro Lehrgang

Credits: 6

Modulverantwortliche/r: Anna Kapfer-Weixlbaumer

Bildungsziel(e):

- Institutionalisierte Formen von Benachteiligung und Bevormundung sowie ihre individuelle Erscheinungsformen von Vorurteilen und Diskriminierung erkennen
- Wissen, wie die gesellschaftliche Bezugsgruppe die Identität der Kinder prägt und den kulturellen Reichtum der Gesellschaft in seiner Vielfalt erschließen können
- Doing Gender: Zuschreibungen von Handlungs- und Denkprozessen in ihrem geschlechtsspezifischen Zusammenhang erkennen können
- Im Hinblick auf interreligiöse Erziehung eine Atmosphäre entwickeln können, die eine Auseinandersetzung und ein Vertrautwerden mit der eigenen Religion und anderen Religionen herausfordert, unterstützt und begleitet

Bildungsinhalte:

- Einführung in die Pädagogik der Verschiedenheit mit verschiedenen Schwerpunkten: inklusive Pädagogik, geschlechtsbewusste Pädagogik, interkulturelle, interreligiöse und vorurteilsbewusste Pädagogik
- Bildung und Chancengleichheit im Spannungsfeld sozialer, ethnisch-kultureller, religiöser, geschlechtsspezifischer und individueller Unterschiede
- Interreligiöse Erziehung als gesellschaftlicher Auftrag
- Chancen und Schwierigkeiten interreligiöser Erziehung in einer pluralistischen und stark säkularisierten Gesellschaft
- Geschlechtsbewusste Pädagogik in Theorie und Praxis

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kompetenz, einen reflektierten Umgang mit Selbst- und Fremdbildern, Vorurteilen und Projektionen zu entwickeln
- Kompetenz, eigene Perspektiven um den Aspekt der Vielfalt und damit auch eigene Denk- und Handlungsweisen zu erweitern
- Kompetenz, Widersprüche und Konflikte in der Interaktion und Kommunikation auszuhalten
- Kompetenz, ein anregungsreiches Lernumfeld für heterogene Gruppen zu schaffen
- Kompetenz, Interessen von Minderheiten und Benachteiligten wahrzunehmen und ihnen Partizipationsmöglichkeiten zu eröffnen

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: 4 Fachwissenschaften(-didaktik): 2 Praktikum: Erg. Studien:

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Verbindung zu Modul 6, 7 und 10

Literatur:

Literatur wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester aktuellst bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Modulanforderung: Portfolio im Ausmaß von 1 EC. Die endgültige Festlegung dieses Leistungsnachweises erfolgt vor konkreter Abhaltung des Moduls durch den/die Modulverantwortliche/n und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Sprache: deutsch

Lehr- und Lernformen:											
Liste der Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden 16 Lehreinheiten à 45 Min						Arbeitsstunden à 60 Min		Sem.	EC	FB
	P			B			P + B	U			
	VSÜ	Wst	TK	Wst	EF	Wst	Ah	Ah			
Pädagogik der Verschiedenheit - Theorien und Konzepte (Diversity- und Inklusionstheorien)	S	0.75			E	0.25	12	38	2	2.00	HW

Geschlechtsbewusste Pädagogik	S	1.00			E	0.25	15	35	2	2.00	HW
Interkulturalität und Interreligiosität	S	1.00			E	0.25	15	35	2	2.00	FW

Abkürzungen: (P)räsenzstudienanteile, (B)etreute Selbststudienanteile gem. § 37 HG,
(U)nbetreutes Selbststudium, Sem ... Semester, EC ... ECTS, FB ... Fachbereich
SVÜ ... (V)orlesung, (S)eminar oder (Ü)bung, TK ... (T)utorium oder (K)onversatorium, EF ... (E)learning oder
(F)ernstudium, Wst ... Semesterwochenstunden, Ah ... Arbeitsstunden

Psychologische Theorien der frühen Kindheit Teil I	S	0.75			E	0.50	15	35	1	2.00	HW
Bildung durch Beziehung	S	1.00			E	0.25	15	22.5	1	1.50	HW
Psychologische Theorien der frühen Kindheit Teil II	S	1.00					12	25.5	2	1.50	HW
Frühpädagogische Qualitäts- und Präventionskonzepte	S	0.50					6	19	2	1.00	PR

Abkürzungen: (P)räsenzstudienanteile, (B)etreute Selbststudienanteile gem. § 37 HG, (U)nbetreutes Selbststudium, Sem ... Semester, EC ... ECTS, FB ... Fachbereich
SVÜ ... (V)orlesung, (S)eminar oder (Ü)bung, TK ... (T)utorium oder (K)onversatorium, EF ... (E)learning oder (F)ernstudium, Wst ... Semesterwochenstunden, Ah ... Arbeitsstunden

Definition: Modul 6 - Frühe Sprachentwicklung

Kurzzeichen: wkp.ka05

Studienjahr: 2

Semester: 3-4

Kategorie:

X Pflichtmodul

X Basismodul

X studienfachbereichsspezifisches Modul

Wahlpflichtmodul

Aufbaumodul

studienfachbereichsübergreifendes Modul

Wahlmodul

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 2 Sem., 1mal pro Lehrgang

Credits: 6

Modulverantwortliche/r: Anna Kapfer-Weixlbaumer

Bildungsziel(e):

Vermittlung von Grundlagenwissen im Bereich „Spracherwerb“

- elementare sprachentwicklungspsychologisch relevante Grundlagen bzw. Gesetzmäßigkeiten beim Erwerb der (Erst-, Zweit- und allenfalls Fremd-)Sprache kennen lernen und in ihrem Arbeitsfeld angemessen umsetzen
- einen Überblick über die Bedeutung der Sprachkompetenz im Hinblick über das weitere Lernen haben

Beobachtung der Sprachentwicklung - Sprachstandfeststellung:

- Kriterien der Beobachtung kennen lernen, in ihrem Arbeitsfeld angemessen umsetzen und Ergebnisse darüber kommunizieren
- Feststellungsverfahren durchführen, auswerten und die Ergebnisse für Förderangebote nutzen
- in der Förderung interdisziplinär kooperieren

Didaktik/Methodik der frühen sprachlichen Förderung:

- Vielfältige medien- und materialgestützte Methoden zur Förderung der Sprachkompetenz kennen und diese situationsgerecht anwenden
- Erhöhte Sprachbewusstheit und Sensibilität für Sprachen im Alltag und deren kulturelle Hintergründe gewinnen

Bildungsinhalte:

Grundlagenwissen im Bereich „Spracherwerb“:

- Sprachentwicklung und Lernen aus neurowissenschaftlicher und entwicklungspsychologischer Perspektive
- Reflexion des eigenen Sprachvorbilds
- Spracherwerb als zentrale Entwicklungsaufgabe des Kindes Vernetzung mit den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, Kognition

Beobachtung der Sprachentwicklung - Sprachstandfeststellung:

- Grundlagen der Beobachtungskompetenz
- Einschulung in Instrumente der Sprachstandsbeobachtung und Sprachstandsfeststellung

Didaktik/Methodik der frühen sprachlichen Förderung:

- Planung von Sprachförderung, Durchführung, Dokumentation
- Unterschiedliche Modelle zur Sprachförderung in Erst-, Zweit- und Fremdsprache

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kompetenz, vor theoretischem Hintergrund und im Hinblick auf die geeigneten methodisch-didaktischen Maßnahmen Wahrnehmungs- und Bewegungsanlässe als Voraussetzung für den Spracherwerb gezielt zu gestalten
- Kompetenz, Beobachtung im Arbeitssetting sowie Sprachstandserhebungen durchzuführen, aufzuzeichnen und angemessen Auskunft zu geben
- Kompetenz, Elternkooperation zu fördern sowie Vernetzung zu Professionisten/-innen anzubieten
- Kompetenz, Beobachtungs- und Dokumentationsmöglichkeiten kindlicher Sprachentwicklungsprozesse in der eigenen Praxis umzusetzen
- Kompetenz, Sprachförderung sensibel und kindgerecht im pädagogischen Alltag einzusetzen

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: Fachwiss

enschaften(-didaktik): 6

Praktikum:

Erg. Studien:

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Verbindung zu Modul 4, 7 und 10

Literatur:

Literatur wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester aktuellst bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Modulanforderung: Portfolio im Ausmaß von 1 EC. Die endgültige Festlegung dieses Leistungsnachweises erfolgt vor konkreter Abhaltung des Moduls durch den/die Modulverantwortliche/n und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Sprache: deutsch

Lehr- und Lernformen:											
Liste der Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden 16 Lehreinheiten à 45 Min						Arbeitsstunden à 60 Min				
	P			B			P + B	U	Sem.	EC	FB
	VSÜ	Wst	TK	Wst	EF	Wst	Ah	Ah			
Theorien der Sprachentwicklung - Deutsch als Erst- und Zweitsprache	S	1.00			F	1.00	24	26	3	2.00	FW
Beobachtung und Sprachdiagnostik	S	1.00			F	1.00	24	26	3	2.00	FW
Didaktik / Methodik der allgemeinen Sprachförderung	S	1.00	K	1.00			24	26	4	2.00	FW

Abkürzungen: (P)räsenzstudienanteile, (B)etreute Selbststudienanteile gem. § 37 HG,
(U)nbetreutes Selbststudium, Sem ... Semester, EC ... ECTS, FB ... Fachbereich
SVÜ ... (V)orlesung, (S)eminar oder (Ü)bung, TK ... (T)utorium oder (K)onversatorium, EF ... (E)learning oder
(F)ernstudium, Wst ... Semesterwochenstunden, Ah ... Arbeitsstunden

Definition: Modul 7 - Pädagogik der Vielfalt**Kurzzeichen: wkp.ka07****Studienjahr: 2****Semester: 3-4****Kategorie:**

X Pflichtmodul

X Basismodul

studienfachbereichsspezifisches Modul

Wahlpflichtmodul

Aufbaumodul

X studienfachbereichsübergreifendes Modul

Wahlmodul

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 2 Sem., 1mal pro Lehrgang**Credits: 6****Modulverantwortliche/r: Anna Kapfer-Weixlbaumer****Bildungsziel(e):**

- Ein demokratisches Differenzkonzept entwickeln, das den heterogenen Lebensweisen gleiches Existenzrecht zuspricht
- Wissen, wie kindliche Stärken gefördert werden und Kinder Widerstandsfähigkeit entwickeln
- Kenntnisse über aktuelle Angebote zur Elternbildung erwerben und diese für die eigene Situation in den Einrichtungen adaptieren
- Sich mit der Einbettung des Kindergartens im gesamtgesellschaftlichen Kontext auseinandersetzen und einen Bezug zum allgemeinen Umbruchprozess in unserer Gesellschaft herstellen, der zukünftig verstärkt zu strukturellen und inhaltlichen Neuorientierungen im pädagogischen Arbeitsfeld führen wird

Bildungsinhalte:

- Bedeutung der Inklusionspädagogik, der Feministischen Pädagogik und der Interkulturellen Pädagogik für eine Pädagogik der Vielfalt; Stärken, Schwächen und strukturelle Gemeinsamkeiten dieser neuen pädagogischen Bewegungen
- Entwicklung eines demokratischen Differenzbegriffs als Grundlage für eine Pädagogik der Vielfalt
- Theorie und Praxis einer stärkenorientierten Pädagogik in der Frühförderung mit besonderem Blick auf den ko-konstruktivistischen Ansatz, Resilienzforschung und Salutogenese
- Pädagogik der Vielfalt und Erziehungspartnerschaft im internationalen Vergleich
- Entwicklung von innovativen Arbeitsfeldern von Pädagogen/-innen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Umbruchprozesse (Entrepreneurship) mit Schwerpunkt auf die Entwicklung vom Kindergarten zum Familienzentrum

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kompetenz, Anzeichen von Exklusion und Diskriminierung wahrzunehmen und inklusive Handlungskonzepte zu entwickeln
- Kompetenz, innovative Formen der dialogischen Elternbildung in der eigenen Einrichtung umzusetzen

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: 5

Fachwissenschaften(-didaktik): 1

Praktikum:

Erg. Studien:

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Verbindung zu Modul 4, 6 und 10

Literatur:

Literatur wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester aktuellst bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Modulanforderung: Portfolio im Ausmaß von 1 EC. Die endgültige Festlegung dieses Leistungsnachweises erfolgt vor konkreter Abhaltung des Moduls durch den/die Modulverantwortliche/n und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Sprache: deutsch

Lehr- und Lernformen:											
Liste der Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden 16 Lehreinheiten à 45 Min						Arbeitsstunden à 60 Min		Sem.	EC	FB
	P			B			P + B	U			
	VSÜ	Wst	TK	Wst	EF	Wst	Ah	Ah			
Gleichheit und Verschiedenheit - Perspektiven für die pädagogische Praxis der frühen Kindheit	S	1.00			E	0.25	15	35	3	2.00	HW
Ganzheit und Selbstgestaltung in der Frühförderung	S	1.00			E	0.50	18	32	4	2.00	HW

Pädagogik der Vielfalt und Erziehungspartnerschaft im internationalen Vergleich	S	0.50					6	19	4	1.00	HW
Entwicklung von innovativen Arbeitsfeldern - Entrepreneurship	S	0.50					6	19	4	1.00	FW

Abkürzungen: (P)räsenzstudienanteile, (B)etreute Selbststudienanteile gem. § 37 HG, (U)nbetreutes Selbststudium, Sem ... Semester, EC ... ECTS, FB ... Fachbereich
SVÜ ... (V)orlesung, (S)eminar oder (Ü)bung, TK ... (T)utorium oder (K)onversatorium, EF ... (E)learning oder (F)ernstudium, Wst ... Semesterwochenstunden, Ah ... Arbeitsstunden

Definition: Modul 8 - Kommunikation - Beratung - Team-Moderation

Kurzzeichen: wkp.ka08

Studienjahr: 2

Semester: 3-4

Kategorie:

X Pflichtmodul

Basismodul

X studienfachbereichsspezifisches Modul

Wahlpflichtmodul

X Aufbaumodul

studienfachbereichsübergreifendes Modul

Wahlmodul

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 2 Sem., 1mal pro Lehrgang

Credits: 6

Modulverantwortliche/r: Lisa Kneidinger

Zulassungsbedingungen:

Positiver Abschluss von Modul 3

Bildungsziel(e):

- Ein grundlegendes Repertoire von Kommunikationstechniken erwerben, das flexibel und stimmig in der eigenen Person integriert ist
- Fähigkeiten zur Beratung und Konfliktlösung in berufsbezogenen Situationen entwickeln
- Einsichten in Prozesse der Gruppenentwicklung gewinnen und die Fähigkeit zur Förderung konstruktiver Interaktionsprozesse in Gruppen erweitern

Bildungsinhalte:

- Unterschiedliche Konzepte von Kommunikation und Beratung (z.B. personenzentrierte, kommunikationspsychologische, systemisch-konstruktivistische)
- Fallbeispiele aus beruflichen Kommunikationserfahrungen
- Unterschiedliche Kommunikations- und Beratungstechniken
- Modelle der Konfliktmoderation
- Reflexion von Praxissituationen und der aktuellen Gruppenerfahrungen
- Förderung der Bewusstheit über hemmende und förderliche Aspekte in der Interaktion mit anderen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Beratungskompetenz durch Kongruenz der eigenen Person als Basis für „stimmiges“ Verhalten in Beratungssituationen
- Kompetenz, aus einem flexiblen Repertoire von Kommunikations- und Beratungstechniken auswählen zu können
- Kompetenz in der Gestaltung des Setting für verschiedenste Kommunikations- und Beratungssituationen (z.B. Lerncoaching, Konfliktberatung, Team-Moderation...)
- Kompetenz, Gruppenprozesse, Gruppenverläufe und Gruppendynamiken zu beschreiben, zu diagnostizieren und förderlich zu beeinflussen
- Kompetenz zur Moderation von Teams

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: 6

Fachwissenschaften(-didaktik): Pra

ktikum: Erg. Studien: 6

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Verbindung zu Modul 1, 3, 9 und 10

Literatur:

Literatur wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester aktuellst bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Modulanforderung: Portfolio im Ausmaß von 1 EC. Die endgültige Festlegung dieses Leistungsnachweises erfolgt vor konkreter Abhaltung des Moduls durch den/die Modulverantwortliche/n und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Sprache: deutsch

Lehr- und Lernformen:											
Liste der Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden 16 Lehreinheiten à 45 Min						Arbeitsstunden à 60 Min				
	P				B		P + B	U	Sem.	EC	FB
	VSÜ	Wst	TK	Wst	EF	Wst	Ah	Ah			
Kommunikation und Beratung	S	1.00	T	0.25	E	0.25	18	44.5	3	2.50	HW
Kommunikation und Konfliktlösung	S	0.75			E	0.25	12	38	3	2.00	HW
Kommunikation und Team-Moderation	S	0.50					6	31.5	4	1.50	HW

Abkürzungen: (P)räsenzstudienanteile, (B)etreute Selbststudienanteile gem. § 37 HG, (U)nbetreutes Selbststudium, Sem ... Semester, EC ... ECTS, FB ... Fachbereich
SVÜ ... (V)orlesung, (S)eminar oder (Ü)bung, TK ... (T)utorium oder (K)onversatorium, EF ... (E)learning oder (F)ernstudium, Wst ... Semesterwochenstunden, Ah ... Arbeitsstunden

Definition: Modul 9 - Kindsein, Wissenschaftliches Arbeiten und E-Learning II

Kurzzeichen: wkp.ka09

Studienjahr: 2

Semester: 3-4

Kategorie:

X Pflichtmodul	Basismodul	X studienfachbereichsspezifisches Modul
Wahlpflichtmodul	X Aufbaumodul	studienfachbereichsübergreifendes Modul
Wahlmodul		

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 2 Sem., 1mal pro Lehrgang

Credits: 6

Modulverantwortliche/r: Lisa Kneidinger

Zulassungsbedingungen:

Positiver Abschluss von Modul 1

Bildungsziel(e):

- Wesentliche Aspekte der gegenwärtigen Situation und Entwicklung des Sozialraums kennen
- Den Einfluss von sozialen und gesellschaftlichen Strukturen auf das pädagogische Arbeitsfeld erkennen und verstehen
- Begriffe und Regeln der qualitativen und empirischen Forschung kennen und sie bei der Durchführung und Darstellung von Projektarbeiten anwenden
- Zwischen Alltagsvermutungen und wissenschaftlichen Hypothesen differenzieren
- Zusammenhänge zwischen wissenschaftlichem Arbeiten und pädagogischer Praxis erkennen und Transfers in beide Richtungen herstellen
- Grundbegriffe und Funktionen der Anwendung von Software in Studium und Berufspraxis kennen

Bildungsinhalte:

- Kindsein:
 - Kernthemen der pädagogischen Soziologie, klassische Sozialisationstheorien, Sozialisation in der Gegenwartsgesellschaft
- Wissenschaftliches Arbeiten:
 - Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens, Umsetzung und Anwendung erworbener Kenntnisse in der Durchführung eigener wissenschaftlicher Arbeiten
 - Effiziente Möglichkeiten der Literaturrecherche und Kriterien der Bewertung
 - Formalismen beim wissenschaftlichen Arbeiten
- Anwendersoftware im praktischen Einsatz:
 - Anwendung durch die Erstellung von Materialien für die Arbeitspraxis mit Hilfe von Textverarbeitung, Präsentation, Grafik-/Bildbearbeitung
 - Internet und dessen erweiterte Formen der Nutzung: News, Blogs, Social Software, ...
 - Digitalisieren von Materialien (Scannen, PDF-Erstellung, Komprimieren von Dateien)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kompetenz, aufgrund der sich verändernden Gesellschaft den erforderlichen Wandel im eigenen Arbeitsfeld zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls mitzuvollziehen
- Kompetenz, wissenschaftstheoretische Texte zu verstehen und kritisch zu bewerten
- Kompetenz, den Aufbau von Forschungsarbeiten und die richtige Vorgangsweise beim wissenschaftlichen Arbeiten zu kennen und praktisch umzusetzen
- Kompetenz, zwischen verschiedenen Methoden der Datenerhebung (quantitativ, qualitativ) zu differenzieren und je nach Fragestellungen und Rahmenbedingungen anzuwenden
- Kompetenz, die wissenschaftliche Arbeit mit Anwendersoftware zu gestalten und zu präsentieren

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: Fachwiss

enschaften(-didaktik): 6

Praktikum:

Erg. Studien:

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Verbindung zu Modul 1, 2, 3, 5, 8 und 10

Literatur:

Literatur wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester aktuellst bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Modulanforderung: Portfolio im Ausmaß von 1 EC. Die endgültige Festlegung dieses Leistungsnachweises erfolgt vor konkreter Abhaltung des Moduls durch den/die Modulverantwortliche/n und wird den Studierenden nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Sprache: deutsch

Lehr- und Lernformen:											
Liste der Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden 16 Lehreinheiten à 45 Min						Arbeitsstunden à 60 Min				
	P				B		P + B	U	Sem.	EC	FB
	VSÜ	Wst	TK	Wst	EF	Wst	Ah	Ah			
Verfassen und Gestalten wissenschaftlicher Arbeiten - Verständlichkeitskonzepte	V	0.50					6	31.5	3	1.50	FW
Anwendersoftware zur Gestaltung von Arbeitsmaterialien	S	0.50			E	0.25	9	28.5	3	1.50	FW
Kernthemen der pädagogischen Soziologie und klassische Sozialisationstheorie	V	1.00			E	0.25	15	35	4	2.00	FW
Sozialisation in der Gegenwartsgesellschaft	V	0.50					6	19	4	1.00	FW

Abkürzungen: (P)räsenzstudienanteile, (B)etreute Selbststudienanteile gem. § 37 HG, (U)nbetreutes Selbststudium, Sem ... Semester, EC ... ECTS, FB ... Fachbereich
SVÜ ... (V)orlesung, (S)eminar oder (Ü)bung, TK ... (T)utorium oder (K)onversatorium, EF ... (E)learning oder (F)ernstudium, Wst ... Semesterwochenstunden, Ah ... Arbeitsstunden

Definition: Modul 10 - Abschlussarbeit und Prüfung**Kurzzeichen: wkp.ka10****Studienjahr: 3****Semester: 5****Kategorie:**

X Pflichtmodul	Basismodul	studienfachbereichsspezifisches Modul
Wahlpflichtmodul	X Aufbaumodul	X studienfachbereichsübergreifendes Modul
Wahlmodul		

Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1 Sem., 1mal pro Lehrgang**Credits: 6****Modulverantwortliche/r: Ursula Svoboda****Zulassungsbedingungen:**

Positiver Abschluss der Module 1, 2, 3, 4, 5 und 9.

Bildungsziel(e):

- Ein persönlich bedeutsames Thema für die eigene pädagogische Praxis mit wissenschaftlicher Fragestellung wählen
- Eine Projektarbeit nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten erstellen; Verbindung von Theorie und Praxis
- Die Projektarbeit präsentieren und verteidigen

Bildungsinhalte:

- Verbindung von eigener reflektierter Praxis und erarbeitetem theoretischen Wissen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Wissenschaftliche Kompetenz
- Präsentationskompetenz

Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche:

Humanwissenschaften: 1 Fachwissenschaften(-didaktik): 5 Praktikum: Erg. Studien:

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen:

Verbindung zu den Modulen 1 bis 9

Literatur:

Literatur wird von dem/der Modulverantwortlichen für jedes Semester aktuellst bekannt gegeben.

Leistungsnachweise:

Hinsichtlich Art und Ausmaß des/der Leistungsnachweise/s wird auf § 11 der Prüfungsordnung verwiesen.

Sprache: deutsch

Lehr- und Lernformen:											
Liste der Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden 16 Lehreinheiten à 45 Min						Arbeitsstunden à 60 Min		Sem.	EC	FB
	P			B			P + B	U			
	VSÜ	Wst	TK	Wst	EF	Wst	Ah	Ah			
Projektarbeit	S	1.00			E	0.25	15	110	5	5.00	FW
Abschlussarbeit inkl. Präsentation und Abschlussprüfung								25	5	1.00	HW

Abkürzungen: (P)räsenzstudienanteile, (B)etreute Selbststudienanteile gem. § 37 HG,

(U)nbetreutes Selbststudium, Sem ... Semester, EC ... ECTS, FB ... Fachbereich

SVÜ ... (V)orlesung, (S)eminar oder (Ü)bung, TK ... (T)utorium oder (K)onversatorium, EF ... (E)learning oder (F)ernstudium, Wst ... Semesterwochenstunden, Ah ... Arbeitsstunden

7. Lehrgangsabschluss

Der Studienplan des Hochschullehrgangs Bildung in der frühen Kindheit schließt mit einem Lehrgangszeugnis über 60 ECTS-Punkte ab. Die Studierenden erhalten nach positiver Absolvierung aller Modulprüfungen und positiver Beurteilung der Abschlussarbeit und Präsentation das Abschlusszertifikat Akademischer Experte für frühkindliche Bildung / Akademische Expertin für frühkindliche Bildung.

8. Verzeichnis der Studien

Der gesamte Studienplan liegt im Fort- und Weiterbildungsinstitut zur Einsicht auf und kann im Internet unter www.ph-linz.at abgerufen werden. Die Lehrveranstaltungen für das jeweilige Semester werden im Vorlesungsverzeichnis kund gemacht. In diesem sind Angaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen sowie die Namen der jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter/-innen ersichtlich. Angaben über Zeit und Ort der Lehrveranstaltungen sind im Aushang, im Studienplan-Exemplar der Studierenden sowie im Internet ersichtlich.